

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

287 (7.12.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Reichsgebiet 1 M 35 J. ohne Postgeld.
Stärkungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 J., Reklamezettel 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 287.

Donnerstag den 7. Dezember 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 6. Dez. Der Herzog und die Herzogin von Cumberland mit dem Herzog Georg Wilhelm und der Herzogin Olga zu Braunschweig und Lüneburg sind gestern abend zu mehrtägigem Besuch des Prinzen und Prinzessin Max hier eingetroffen. — Wie der Hofbericht der „Karlsruh. Ztg.“ meldet, besuchten der Großherzog und die Großherzogin die Gäste heute vormittag im Palais des Prinzen Max und heute mittag fand zu Ehren derselben Familienfrühstück im Großherzoglichen Palais statt. — Die Großherzogin Luise wird heute abend 8,20 Uhr zu dauerndem Aufenthalt von Schloß Baden hierher zurückkehren. Die Prinzessin Wilhelm von Baden wird heute abend gleichfalls wieder hier eintreffen.

* Karlsruhe, 6. Dez. Die 6. ordentliche Versammlung (Plenarversammlung) der bad. Landwirtschaftskammer findet am 19. ds. Mts. hier im Sitzungssaal der 2. Kammer der Landstände statt.

— Die Verteilung des Kornblumenfonds (Großherzog Friedrich I. Veteranenfonds) gibt bekannt: Wir machen hiermit bekannt, daß die Bearbeitung der eingereichten Gesuche nunmehr vor ihrem Abschluß steht, und daß die Verteilung der bewilligten Zuwendungen in der Woche vor Weihnachten erfolgen wird. Wir ersuchen daher alle diejenigen Veteranen und Hinterbliebenen solcher, welche einem Verbandverein angehören und durch dessen Vermittelung ihre Gesuche eingereicht haben, sich in der Zeit vom 18.—23. Dezember an ihren Vereinsvorstand zu wenden, der ihnen Auskunft darüber erteilen wird, ob eine Zuwendung bewilligt wurde oder nicht und der behaftendfalls den zuerkannten Betrag sofort gegen Empfangsbescheinigung an die Bedachten auszuhändigen wird. Veteranen und Hinterbliebenen solcher, welche einem Verbands-

verein nicht angehören und somit ihre Gesuche durch die Bürgermeistereien eingegeben haben, müssen sich in der gleichen Weise an das Bürgermeisteramt ihres Wohnorts wenden.

* Durlach, 7. Dez. Am Sonntag den 10. Dezember 1911 findet nachmittags 2 1/2 Uhr im Gasthaus zum Röhle in Wilferdingen auf Antrag des Gewerbevereins Wilferdingen ein Vortrag des Herrn Gewerbelehrers Zimmermann aus Karlsruhe über „Die Aufstellung von Voranschlägen und Submissionsangeboten im Handwerk“ statt. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es steht zu erwarten, daß die Gewerbetreibenden und Handwerker der Umgebung durch zahlreiche Beteiligung an dem Vortrage ihr Interesse an der Hebung ihres Standes bekunden; ebenso sind alle Interessenten aus anderen Berufsständen willkommen.

* Gröbzingen, 6. Dez. Der hiesige Frauenverein feierte gestern den Geburtstag seiner Protektorin, der Großherzogin Luise. Ueber 200 Mitglieder hatten sich hiezu im Gasthaus zum „Engel“ zu dem herkömmlichen „Feststasse“ eingefunden. Der Beirat des Vereins, Pfarrer Holtheim, begrüßte die Erschienenen und würdigte die Verdienste, die sich Großherzogin Luise in rastloser Arbeit und hingebender Treue um die Sache des Frauenvereins erworben habe. Der Dank und die Segenswünsche der Versammlung wurde der Fürstin telegraphisch übermittelt. Im Auftrag des Vorstandes des Hauptvereins hielt sodann Haushaltungslehrerin Fräulein Dohmann einen Vortrag über die Arbeit der Frauenvereine auf dem Gebiet der Hauswirtschaft, der von der Versammlung dankbar aufgenommen wurde. Unter musikalischen Darbietungen der Frau Waltz, Fräulein von Lücken und des Herrn Lehrer Nagel flossen die Stunden rasch dahin. Eine Tellerjammung ergab den Betrag von 37 M als „Baustein“ für ein eigenes Heim, das der hiesige Verein mit der Zeit zu erwerben hofft.

* Mannheim, 5. Dez. (Zur Dardanellen-Frage.) Aufgrund einer Mitteilung aus maßgebenden rumänischen Kreisen, die der hiesigen Börse durch eines ihrer Mitglieder zugegangen ist, richtete der Vorstand der Mannheimer Produktenbörse laut „Sölb. Ztbl.“ an den Reichskanzler die Bitte, für den Fall, daß Italien tatsächlich die Absicht habe, die Dardanellen zu blockieren, im Interesse des Getreideverkehrs zwischen Rußland, Rumänien und Deutschland Schritte zur Verhinderung eines solchen Vorgehens zu tun. Die Einfuhr russischen und rumänischen Getreides sei zur Versorgung unserer Mühlen so notwendig, daß eine Unterbrechung dieser Bezüge sehr nachteilig würde empfunden werden.

* Baden-Baden, 6. Dez. Prinz Eitel Friedrich ist heute abend 7 Uhr 18 Min. nach Berlin abgereist.

* Vom Kaiserstuhl, 6. Dez. Am Kaiserstuhl, dem in der Nähe des Rheins sich erstreckenden Höhenzug vulkanischen Ursprungs, werden zurzeit Nachforschungen nach dem Vorhandensein von Kali angestellt.

* Bonndorf, 6. Dez. Vor einigen Tagen wurde in Zell ein Dienstknecht von Brechtal verhaftet, der in Weizen und Bonndorf einen fast unglaublichen Heiratschwindel ausgeführt hat. Obwohl verheiratet und Vater mehrerer Kinder fing er mit einem Mädchen Verhältnis an, versprach ihr das Heiraten und hatte die Frechheit, ohne im Besitz von mehr als einigen Mark zu sein, ein Anwesen für 12 000 M zu kaufen und 4000 M Anzahlung zu versprechen, wobei ein Verwandter des Mädchens die Bürgschaft übernahm. Als der festgesetzte Hochzeitstermin näher rückte und die Braut auf Erlassung des standesamtlichen Aufgebots drängte, verdunstete der Schwindler.

* St. Blasien, 6. Dez. In Häusern hat sich der 76jährige Blechneckermeister und Gemeindevorstand A. Schmidt wegen eines unheilbaren Leidens erkroffen.

Feuilleton.

Der verlorene Sohn.

Historische Original-Novelle von Carl Cassau.

(Fortsetzung.)

„Ja, ja, der alte Herr, ein Kreuzbraver und sehr achtbarer Mann, war seiner zulezt nicht mehr mächtig; er verspottete den Vater und ward zulezt wegen loser Streiche und langer Finger landflüchtig. Dem alten Herrn brach's das Herz, er starb im vorigen Jahre, des Lebens satt und überdrüssig.“

„Bewahre uns Gott in Gnaden!“

„Das mein' auch ich! Was will er hier? Kuckuckseier, Kuckuckseier, Gevatter!“

Der Rottenmeister kraute sich den langen Bart.

„Ihr mögt recht haben! Vergeßt aber Euren Gefangenen nicht, den Schweden, damit keine Repressalien genommen werden können.“

„Das ist wahr, sonst hätte ich das Frühstück für den Kerl vergessen, wie heißt er doch?“

„Stahlhanske!“

„Richtig! Sonderbar, daß Ihr ihn abspähtet!“

„Nichts natürlicher, als das, Gevatter! Es war also gerade heute vor acht Tagen, als

ich mit zehn Mann einen Lug ins Land nahm; ich stand auf dem Galgenberg. Da sehe ich einen Reiter dahertreiben, der offensichtlich des Schweden Farben trug. Im Hui ich mit meiner Kotte hinab und auf ihn. Zwar ritt er einen guten Hengst, aber er entkam uns doch nicht, und seitdem haben wir ihn in Kost. Vor'm Rat hat er nichts ausgesagt, und wie ihn der Bürgermeister Basmod Spantuhl allein vorgenommen, hat er ebenfalls verstoßt geschwiegen. Darauf ist Kundschaft eingezogen worden und Schiffer, so von Lünebore entflohen, haben ausgesagt, Obrist Stamer mit 5000 Schweden dieselbe Stadt besetzt halte, während die Generale Torstensohn, Wrangel und Königsmark mit großem Heerfolge erwartet werden.“

„Der Oberfeldherr Hans Bauer soll durch die Kaiserlichen über Magdeburg gedrängt worden sein,“ fuhr der Rottenmeister fort, „und meint man, daß die Schweden nun über Lünebore und Uelsen den Verdenschen und Bremischen einen Besuch abzustatten gedenken, wo des Reichthums noch gewaltig verborgen sein soll!“

Der andere nickte.

„Herzog Georg hat uns Wachsamkeit empfohlen, tun wir also unsere Schuldigkeit.“

Vater Martinus nahm seine schweren

Schlüssel und stieg die Turmtreppe hinauf, der Rottenmeister aber ließ die Wache antreten und schickte die Quartiermeister zum Lüneburger und Beerfener Tor, Meldung und Bericht einzufordern, was dort geschehen sei.

Währenddem zog der fahrende Schüler die Gubestrage entlang und sah neugierig zu den hohen Glasuren und Giebeln der alten Häusern auf, die ihm wie alte Bekannte zuzunicken schienen. Es war fast noch alles so wie sonst, als er vor acht Jahren bei Nacht und Nebel, ein siebzehnjähriger Bursche, über die Stadtmauer ging.

Da stand's noch wie ehedem; Bertold Schenkring, Schröpfer; hier wohnte Bastian Schortlin, der Tuchschere, und dort Lebrecht Kremplin, der Keppschläger, hier Hans Godwin, der Selter. Und dort stand ja auch Sodes Haus mit den drei leuchtenden Kugeln.

„Wenn sie mich nicht allzusehr verachten, mir Ehr' und Anstellung erweisen,“ murmelte er, „wenn sie mich lieben könnte, die eine, deren Bild jetzt so deutlich vor mir steht, ich könnte hier bleiben und vergessen, zu welchem Zweck ich gekommen bin! Doch warten wir's ab.“

Er war schon bis an die Tür gekommen, welche ins Sodesche Haus führte. Eine Weile

Radolfzell, 6. Dez. Das hiesige Gefängnis ist überfüllt. Wegen Platzmangels mußten mehrere Personen, darunter auch Sacharinsmuggler nach Konstanz abgeschoben werden. Wegen guten Geschäftsgangs mußte ein zweiter Aufseher eingestellt werden.

Deutsches Reich.

* Brimkenau, 6. Dez. Der Kaiser ist heute nachmittag 5 1/2 Uhr hier eingetroffen.

* Berlin, 6. Dez. In der heutigen Versammlung der Form- und Gießereiarbeiter wurden bei der Abstimmung insgesamt 2529 Stimmen abgegeben. Für die gestrigen Abmachungen und gegen die Fortsetzung des Streiks waren 712, für die Weiterführung des Streiks 1817 Stimmen. Da aber der Beschluß der Weiterführung des Streiks der Dreiviertelmajorität bedarf, so gilt die Fortsetzung des Streiks als abgelehnt. Damit sind die Differenzen zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern beigelegt. Die Arbeit in den Gießereien und Formereien wird für die Streikenden am Freitag, für die Ausgesperrten am Montag wieder beginnen gemäß den gestrigen Abmachungen.

* Berlin, 6. Dez. Im Prozeß wegen der Massendiebstähle auf dem Zentralviehhof lautet das Urteil gegen vier Overtreiber auf je ein Jahr Gefängnis. Die angeklagten Treiber und Arbeiter wurden zu Strafen von fünf bis zehn Monaten Gefängnis verurteilt. Zwei Monate wurden jedem Verhafteten auf die Untersuchungsfrist angerechnet. Die Angeklagten Möser und Kürte wurden freigesprochen.

* Halensee, 6. Dez. Heute mittag erfolgte die Beisetzung Friedrich Dernburgs auf dem Friedhof der Brunwaldgemeinde. Anwesend waren u. a. die Staatssekretäre Kräfte und Dr. Lisco. Pastor Pribe hielt die Gedächtnisrede.

* Bremen, 6. Dez. Heute morgen wurden in einem hiesigen Hotel ein junger Mann und ein Mädchen tot aufgefunden. Sie hatten Selbstmord verübt. Nach den hinterlassenen Briefen handelt es sich um einen Kellner aus Bochum und dessen Geliebte aus Ueckendorf.

* Wiesbaden, 6. Dez. Heute nachmittag warf sich der Privatier Sator aus Wiesbaden auf den Bahnkörper, kurz vor der Einfahrt eines Zuges in den Wiesbadener Hauptbahnhof. Ein Streckenwärter wollte den Lebensmüden fortreißen, der sich mit aller Gewalt dagegen sträubte und sich an den Schienen festhielt. Der Wärter mußte schließlich, um selbst nicht überfahren zu werden, loslassen.

stand er still, klopfenden Herzens, dann öffnete er rasch und trat ein.

Es war ein großer kühler Raum, in den der Scholar kam, die sogenannte „Deele“, an deren einen Seite sich ein mächtiger Kamin mit dem Sode'schen Wappen, ein paar blauer springender Pferde befand; im Hintergrunde sah man die Brauerei mit großen Fässern, Wasserröhren und Gährkufen, links befand sich die Tür zum Trinkzimmer, dessen Bestimmung eine Inschrift verriet, daneben führte eine Wendeltreppe in die oberen Gemächer.

Er trat in die Trinkstube.

Es war ein weiter Raum, kühl und lustig, jedoch nicht allzu hoch, überall mit dunklem Eichenholz getäfelt. Rechts vom Eingang war ein abgegetterter Raum, in dem die stattliche Erscheinung des Bräuers Sode stand, eines Mannes von ungefähr 45 Jahren, groß und kräftig, wohlgeformten Gesichtes, der über seine sonst stattliche bürgerliche Kleidung einen leinenen Wams gezogen.

Der Bräuer zapfte das Bier, welches Knechte in Lederhosen und Lederjaken ihm Faß auf Faß zubrachten, Kanne um Kanne, und ein Schenk mädchen reichte diese den Gästen dar, welche auf eichenen Stühlen an breiten, eichenen Tafeln saßen, die sich zu dreien durch den ganzen Raum erstreckten.

An der Wand, dem Gegitter gegenüber, war ein Wandklappstisch mit zwei Klappfüßen angebracht. Hier saß ein Mann in roter Kleidung mit schwarzem Mantel; es war Valentin Rebro, der Henker. Florian Thomastus schauderte, als er ihn erblickte, und wandte

Der Zug zermalmte den Lebensmüden vollständig.

* Metz, 6. Dez. Das einem französischen Offizier gehörige Schloß Bouilly ist in Abwesenheit des mit der Obhut des Schlosses betrauten Aufsehers völlig ausgeraubt worden. Ein Dieb wurde verhaftet.

Strasbourg, 6. Dez. Im Fahrenaal des Kaiserpalastes fand heute nachmittag 3 Uhr die feierliche Eröffnung des neuen Landtags, des ersten nach der neuen Verfassung, statt, zu der sämtliche Abgeordneten der 1. und der 2. Kammer, ausgenommen die 11 sozialdemokratischen Abgeordneten, erschienen waren. Der Kaiserl. Statthalter Graf von Wedel, in Zivilrad mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens eröffnete den Landtag mit einer Rede, in der er unter anderem eine Reform des Einkommensteuergesetzes, die Neuregelung des Besoldungsrechts für die Landesbeamten, eine Aufbesserung der Lehrergehälter, ein Diätengesetz für die Landtagsmitglieder ankündigte. Zum Schluß sprach er die Hoffnung aus, daß es dem Landtag gelingen werde, im Verein mit der Regierung die Wohlfahrt des Landes durch sachliche Arbeit erfolgreich zu fördern. Sodann erklärte er auf Befehl des Kaisers den Landtag für eröffnet.

* Strasbourg, 6. Dez. Die „Straßburger Post“ meldet aus Avricourt: In dem gestern nachmittag 3 Uhr 36 Minuten von Strasbourg eintreffenden D. Zug fielen zwei Männer der Grenzpolizei auf. Es stellte sich heraus, daß der jüngere auf der Suche nach Stellung von seinem Gefährten angesprochen und für die Fremdenlegion angeworben worden war. Der Werber wurde verhaftet.

Oesterreichische Monarchie.

* Prag, 6. Dez. In Bolešlav, einem Orte Mittelböhmens, ist das greise Ehepaar Vorschil, sowie deren Tochter und Schwiegersohn durch arsenikhaltiges Fleisch vergiftet worden. Die Eltern sind bereits gestorben; das junge Paar ist schwer erkrankt. Es wird Giftmord vermutet. Der Täter ist unbekannt.

Frankreich.

* Paris, 7. Dez. Dem „Beil Lokalan.“ zufolge wurde das Militärflugschiff „Adjutant Reau“ gestern bei schönem Wetter aus seinem Schuppen in Issy gezogen. Während einer zweistündigen Fahrt nach Versailles unternahm man das Luftschiff einer Höhenprobe. Rein dynamisch wurden 2150 Meter erreicht, was einen Rekord für Luftkreuzer darstellt. In

sich bald wieder den Sigen der ehrlichen Menschen zu, wo er bald eine Kanne schäumenden Bieres vor sich hatte.

Das Gerede schwirrte herüber und hinüber, man kannegekehrte, politisierte, sprach von städtischen Rechten und geschlossenen Verträgen. Das Hauptthema aber bildeten die Schweden.

„Laß es mir nicht ausreden,“ warf ein Bürger mit bärtigem Angesicht hin, „seitdem sie den Stahlhanske draußen gefangen, daß der Schwede etwas im Sinne hatte gegen unsere Stadt.“

„Ihr sorgt Euch, glaub ich, ohne Grund, Herr Krempin,“ entgegnete ein dicker Herr in ritterlicher Kleidung, welcher gegenüber saß und durch eine goldene Ehrenkette mit Schaustück geziert war, „es ist ziemlich Ruh im Reich, Ferdinandus Sekundus ist siegreich bis an die Grenze vorgedrungen, mit den Schweden ist's alle! Eure Schwerter und Rüstungen werdet Ihr doch wohl an den Mann bringen.“

„Darum sorgt nicht, Herr Amtmann Barbo von Meding,“ erwiderte der Waffenschmied pikiert, „meine Waren haben Ruf, aber so viel weiß ich, daß die Schweden zähe sind, wie die Tannen ihres Heimatlandes; die geben das Spiel noch lange nicht auf.“

„Run, so wahr ich Barbo von Meding heiße und herzoglicher Amtmann zu Oldenstade bin, ich fühle mich in dem offenen Kloster ganz sicher.“

„Und ich,“ meinte der Waffenschmied, „fühle mich kaum sicher unter den Mauern.“

Ueber das Gesicht Florians ging bei diesem Gespräch ein leises Lächeln. Er wandte sich,

der Gondel befanden sich 6 Personen. Es ist ein Aftballon von 9000 cbm. Die Schrauben werden durch zwei Motoren von je 125 Pferdekräften angetrieben. Der Ballon hielt seit geraumer Zeit auch den Dauerrekord mit 21 Stunden 20 Minuten.

— In Paris ist der 1829 in Strassburg geborene, jetzt pensionierte Brigadegeneral Ferdinand Schneider gestorben.

Belgien.

* Brüssel, 6. Dez. Wie die Abendblätter melden, sind die in der Kathedrale von Aachen gestohlenen wertvollen Gobelins hier aufgefunden worden.

Ungarn.

* Hankau, 7. Dez. Die Kaiserin Witwe hat ein Edikt erlassen, wonach der Regent infolge der Unruhen im Lande seinen Verzicht gegeben hat und der Thron dem Wunsche nach einer repräsentativen Regierung nachkommen wird.

Teheran, 6. Dez. Die Londoner Morning Post meldet: Persien hat gestern ein Ultimatum an Rußland gerichtet, worin verlangt wird, daß die russischen Truppen nicht über Kaswin hinaus vorrücken und daß Rußland sich verpflichte, die weiter geplanten Detachierungen von Truppen rückgängig zu machen. Wenn diese Forderungen nicht innerhalb 30 Stunden bewilligt würden, werde Persien die Offensive ergreifen. Die Vachtären unterstützen die Regierung.

* Teheran, 7. Dez. Aus verschiedenen Orten sind Depeschen eingetroffen, die beweisen, daß das Volk nachdrücklich den Widerstand gegen das russische Vorgehen fordert. Ein Telegramm aus Jephah meldet, daß der russische Konsul den Polizeichef aufgefordert habe, vor ihm zu erscheinen. Als dieser nicht Folge leistete, habe er ihn noch zweimal aufgefordert und ihm schließlich befohlen, in voller Uniform zu erscheinen, sonst werde er Gewalt gebrauchen. Ein neugebildetes Komitee habe dem Kabinett angezeigt, daß es den Russen selbständig Widerstand leisten werde, wenn die Regierung nicht binnen 24 Stunden auf diplomatischem Wege ein Aufheben des russischen Vormarsches, der russischen Landungen und der Einmischung Rußlands in die inneren Angelegenheiten Persiens erreiche.

Amerika.

New-York, 6. Dez. Hier sind Nachrichten eingelaufen, wonach 3 Dampfer in einem Wirbelsturm in der Karibischen See untergegangen seien, die 600 Mitfahrer

um es zu verbergen, und startete in die dunklen Augen des Henkers, der ihn aufmerksam musterte.

Die Gäste waren nun alle bedient; Herr Johann Sode hatte ein stattliches Wams angezogen und saß zwischen seinen Gästen; die Bedienung derselben überließ er dem Schenk mädchen.

Florian Thomastus wandte sich ihm leise zu: „Entschuldigt, Herr Johann Sode, als ich eintrat, mochte und konnte ich Euch nicht stören! Ich bin Florian Thomastus und kam —“

„Ah, Ihr seid Florian, der wilde Junge?“

„Bin zahm geworden, Herr.“

„Das glaub ich, im Leben pflegt man uns nicht auf Rosen zu betten.“

Und er betrachtete seine schwieligen Hände.

„Ganz recht, Herr Aldermann! Auch seid Ihr ja wohl mein Kurator?“

Der Bräuer sah ihn aufmerksam an und entgegnete:

„Allerdings, Herr! Dreierlei habe ich für Euch: ein Abschiedswort von Eurem seligen Vater, eine Kirchenlegung und ein kleines Erbteil! Wollt Ihr mir die Ehre antun, heute mittag einen Löffel Brühe mit mir zu essen, so will ich Euch alles getreulich aushändigen.“

Der Scholar verneigte sich nach zierlicher Art und ging.

„Um zwölf Uhr,“ rief ihm der Bräuer nach.

Der Fremde wandelte nun langsam durch die Straßen.

(Fortsetzung folgt.)

des Vereins amerikanischer Bankleute an Bord hatten.

Italienisch-türkischer Krieg.

Tripolis, 6. Dez. (Agenzia Stefani). Die letzte Nacht ist auf der ganzen Linie bei Tripolis und Anzara sehr ruhig verlaufen. Die Dase war vom Feind geräumt worden. Italienische Kavallerie wurde in der Richtung auf Byrrbrass und Beyektur ausgesandt, um die Araber und Türken auf ihrer Flucht zu verfolgen. Die Flugzeuge nehmen Einkundigungsfänge vor. — Sämtliche Gefangene versichert, daß der Feind vollständig demoralisiert und in Unordnung geraten sei.

* **Saloniki, 7. Dez.** Die Pforte hat verfügt, daß die Christen und Muselmanen im Alter von 20—45 Jahren das türkische Reich nicht verlassen dürfen. Diese

Maßnahme wurde wegen der etwaigen Einberufung der Reserven getroffen.

Vereins-Nachrichten.

k. Durlach, 6. Dez. Erzählende und belehrende Bücher nehmen an Weihnachten auf dem Gabentisch für unsere Jugend einen bevorzugten und auch vollberechtigten Platz ein. Bücher liegen aber in sehr großer Menge und mit qualitativ sehr verschiedenem Inhalt auf, sodaß es dem sorgenden Hausmütterlein oft schwer fällt, richtige Auswahl zu treffen. Um den Eltern Büchererläufe für den Weihnachtstisch zu erleichtern, soll vom 10. bis einschließlich 17. d. M. vom Bildungsausschuß abgehend eine Ausstellung guter literarischer Erzeugnisse stattfinden. Auch 1910 war eine solche arrangiert worden, die allöamein Anklang gefunden und Beifall aus

allen Gesellschaftskreisen aufzuweisen gehabt hatte. Für die verschiedenen Altersstufen passendes auszuwählen, wird dadurch vereinfacht, daß die Bücher in solche für die „Kleinen“, für die Jugend von 8—11, von 11—14 Jahren und für die reifere Jugend abgeteilt sind. Am Schlusse der Ausstellung findet eine Bücherverlosung statt. Weiteres durch Inserat.

Dreimal täglich

Ecithin-Emulsion, längere Zeit regelmäßig genommen, macht **zarte Kinder stark und lebenslustig.** Flasche M. 2.50. **Adlerdrogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.**

Briefkasten. Herrn K. hier: Einer sachlichen Erwiderung gewähren wir gerne Aufnahme, aber Ihre Aufschrift ist alles andere, nur nicht sachlich.

Stangen- und Reisholzversteigerung des Forstamts Durlach.

Samstag den 9. Dezember l. J., vormittags 10 Uhr, im Mittnerwald, Abt. Kreuzschlag und Brunnenhau: 35 fichtene Bau- und Hagstangen, 115 Popsenstangen II.—IV. Kl., 47 Reifigshäusen, Gerten, Bohnensteden und Reis von Laub- und Nadelholz gemischt. Zusammenkunft bei der Mittnerhofbrücke. Forstwart Bauer von Berghausen zeigt das Holz vor.

Lieferung und Beifuhr von Straßenunterhaltungsmaterial.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt in öffentlicher Steigerung die Lieferung und Beifuhr der zur Unterhaltung der Landstraßen, Kreisstraßen und Kreiswege in den Jahren 1912/13 erforderlichen Fliedmaterialien und zwar:

am Montag den 11. Dezember im Rathaus in Berghausen, vormittags 10 Uhr beginnend:

a. Die freie Lieferung von Kalksteinschotter auf die Kreiswege: Nr. 19 Gemarkung Föhlingen, Nr. 21 Gemarkung Königsbach, Nr. 29 Gemarkungen Palmbach und Stupferich, Nr. 29 a Gemarkungen Stupferich und Kleinsteinbach, Nr. 31 a Gemarkungen Hohenwetterebach, von Schilling und Durlach, Nr. 33 und 33 a Gemarkungen Wöschbach, Föhlingen, Berghausen und Söllingen.

b. Die Beifuhr von Porphyrshotter von den Stationen Weingarten, Grözingen, Durlach, Berghausen, Föhlingen, Söllingen, Silberdingen, Königsbach und Karlsruhe auf die Landstraßen Nr. 1, 11 und 13, die Kreisstraßen Nr. 9 und 10 und die Kreiswege Nr. 25 Gemarkung Königsbach, Nr. 26 Gemarkungen Palmbach, Grünwetterebach und Wolfartsweier, Nr. 26 a Gemarkungen Karlsruhe, Durlach, Aue, Nr. 29 Gemarkungen Durlach, Mittner, Nr. 31 Gemarkungen Aue, Durlach, Hohenwetterebach, von Schilling, Grünwetterebach, Nr. 32 Gemarkungen Grözingen, Durlach, Hagfeld. Nr. 32 a Gemarkung Grözingen, Nr. 33 Gemarkung Berghausen und Nr. 33 a Gemarkung Söllingen.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

am **Freitag den 8. Dezember 1911, nachmittags 5 Uhr, im Rathausaal.**

Tagesordnung:

1. Abänderung der Wasserbezugsordnung für die Stadt Durlach.
2. Errichtung einer Stallbarade.
3. Ablösung von Leistungen an den Gymnasiumsfond.
4. Anstellung des Schutzmanns Heinrich Schroth.
5. Erwerb von Gelände auf dem Turmberg.
6. Erwerb von Gelände im Gewann „Beun“.
7. Verpachtung von Gelände aus der Hand.
8. Auskunftserteilung bei dem städtischen Meldeamt.

Durlach den 4. Dezember 1911.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratschreiber: Dreikluft

Achtung!

Gesen-, Reh-, Kaninjelle werden zu höchsten Preisen angekauft

Kaspar Strubel z. Lamm.
Die Jörgensen z. Löwenbräu.



Schmiedlehrling gesucht, Kost und Wohnung im Hause oder sofortige Vergütung.

Karlsruhe,
Rüppurrerstraße 32.

Geld erhalten solb. Leute jeden Standes ohne Bürgen von 50—2000 M. Katenrückzahlung gestattet. Rückporto!

Germania, Karlsruhe,
Durlacher Allee 24 III.

Ein fein möbliertes Zimmer für bessern Herrn preiswert zu vermieten. Nach Wunsch mit Piano.

Killiofeldstraße 4, 2. Stock.

Gänselebern

werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Firma Eisele, Karlsruhe, Jähringerstr. 60 II, früher 88.**

Günstige Gelegenheit

Weihnachts-Geschenke:

Manchester
Samt
Seide
Damentuch
Herrenstoff
Kostüme
Kleider
Blusen
Matine
Unterröcke

Reste

sowie
hübsche Restchen f. Puppenkleider etc. etc.
Fabrik-Reste-Niederlage
H. Döllinger
Weingarterstr. 5.

Nur bare Geldgewinne!
Konstanzer Geld-Lotterie
Ziehung am 28. Dez. 1911.
2508 Geldgewinne bar ohne Abzug Mark:
30000 Hauptgewinn ev.
15000 1 Prämie
10000 II. Hauptgewinn
5000 etc. etc. etc.
Lose à M. 1.—
11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Zu bez. durch die Generalagentur **Eberhard Fetzer, Stuttgart**
Friedrichstraße 56

In Durlach zu haben bei **Karl Hess, Anton Mal.**

Roggenstroh,

gepreßt in Zentnerballen, per Zentner 3 Mk.

Speisekartoffeln,

prima gelbe lange Ware, per Zentner 4.40 Mk., empfiehlt

Karl Zoller,

Tel. 182. Mittelstr. 10.
En gros billiger.

Musikwerke u. Grammophone,

sowie alle Arten von Instrumenten werden billigt repariert; auch wird das Reinigen von Akkumulatoren und Instandsetzen elektrischer Apparate gewissenhaft ausgeführt.

August Rabus,
Killiofeldstraße 12.



Frisch eingetroffen:

Schellfische

Preise für diese Woche:

Nordsee-Schellfische

große Fische zum Sieden

Pfund **28** Pfg.

Kleine Schellfische

Pfund **18** Pfg.

Sablau

kopflös, im ganzen Fisch

Pfund **18** Pfg.

im Ausschnitt

Pfund **20** Pfg.

ferner

frisch gewässerte Stockfische

Pfund **25** Pfg.

empfehlen



Möbliertes Zimmer

ist zu vermieten **Friedrichstraße 10, 3. Stock.**

Schöne 2-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres

Auerstraße 9, 1. St.

Eine helle, geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung, Sebaldstraße 20, 3. Stock, sofort oder später zu vermieten bei **Carl Leussler, Lammstr. 23.**

Laden gesucht!

Junges Ehepaar sucht auf 1. April 1912 oder auch früher einen gutgehenden **Spezereiladen** mit **Flaschenbiervverkauf** zu mieten. Offerten mit Angabe der Lage und des Mietpreises sind zu richten an die Expedition d. Bl. unter Nr. 388.

Eröffnung des neuen Personenbahnhofes Durlach.
Am Samstag den 9. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, wird in Durlach der alte Bahnhof geschlossen und der neue Personenbahnhof für den allgemeinen Verkehr eröffnet.

Im alten Bahnhof werden als letzte Züge abgefertigt:

Personenzug 908 nach Karlsruhe, Durlach ab 9²⁵ vorm.

Personenzug 941 nach Bruchsal, Durlach ab 9³⁵ vorm.

Personenzug 315 nach Gröningen, Durlach ab 9⁵⁵ vorm.

Im neuen Bahnhof werden als erste Züge verkehren:

Personenzug 1216 nach Karlsruhe, Durlach ab 10²⁰ vorm.

Sitzzug 59 nach Pforzheim, Durlach ab 10³⁰ vorm.

Sitzzug 9 nach Bruchsal, Durlach ab 11²⁵ vorm.

Die Annahme und Abgabe der Cit- und Expresgüter erfolgt vom gleichen Tag vormittags 8 Uhr an in der Gilguthalle beim neuen Personenbahnhof.

In der Abfertigung der Frachtstückgüter und Wagenladungen tritt keine Aenderung ein.

Karlsruhe, 6. Dezember 1911.
Gr. Betriebsinspektion.

Am 1. u. 15. jeden Monats beginnen neue Kurse.



Süddeutsche Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„MERKUR“

Kaiserstrasse 113, Karlsruhe Telephone-Nummer 2018.
Ecke Adlerstr.

Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze.
Prima Referenzen. 7 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie **Maschinenschreiben** (26 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Konto-Korrentlehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit bei mässigem Honorar erlernen.

Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung. Ausführliche Auskunft u. Prosp. gratis.

Jugend

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stedenpferd-Pilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nabeven.
Preis à St. 50 Pf., feiner macht der **Pilienmilch-Cream Sada** rote und spröde Haut in einer Nacht weich und sammetweich. Tube 50 Pf. bei Conr. Pöhtler, Paul Boel.



Gegen Dajenkras empfehle für junge Bäume prima **Baumschützer**

(gerollt) per Stück 17 S., 100 „ 16 S.

Desgleichen: **Prima verzinkte Drahtgeflechte**

50 qm von 6.75 M an, komplette Einfriedigungen, Hühnerhöfe, Spalieranlagen, Türen und Tore, Eisenposten, Stacheldraht, Siebe, Wurf-gitter, Fußabstreifer u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

W. Vögtle,

Drahtwarenfabrik, Gröningen. Kostenvoranschläge gratis!

83 Tote

Ratten wurden nach Gebrauch von **Styx** im zoolog. Garten zu Köln abgeliefert. Bestes Mittel zur Vernichtung von Ratten und Mäusen. Zu haben in der

Löwendrogerie **Georg Brög** Gröningen, Kaiserstrasse 46. **Rabattmarken.**

Milch

3/4 Liter gute rohmige Milch bereiten Sie aus uns. kondensierten (ein gedünsteten) Schweizermilch für 52, 53 und 55 S. die Dose. Das Liter ca. 14 S.

Luger u. Filialen.

Winnorka-Hahn

billig abzugeben bei **H. Ringwald,** Wolfartsweyer.

Wecker-Uhren

Küchen-Uhren

Wand-Uhren

Regulateur-Uhren

das reichhaltigste Lager bei äussersten Konkurrenzpreisen empfiehlt **C. Meissburger** Uhrmachermeister, Hauptstrasse 38.



Oskar Gorenflo
Hoflieferant
Hauptstr. 10 — Telephone 37

empfiehlt lebendfrische **Fluß- und Seefische**

Freischgewässerte **Stockfische** feinste Ware, Pfd. 25 Pfg.

Strahburger Bratgänse auch zerlegt

Sajermastgänse, Junge Enten Junge Hähnen, Tauben

Boularden, Suppenhühner. Von täglichen Treibjagden



hasen, hasen Ziemer, Schlegel, Nagout.

Fasanen, Rebhühner Wildenten, Schnepfen

Hirsch | Ziemer Schlegel
Reh | Büge Nagout

Feine **Heringe in Gelee**

Salm in Gelee

Aal in Gelee

Krabben in Gelee

Italienischen Salat
Kieler Sprotten, Kieler Bücklinge.

Haus.

Suche ein Haus an der Hauptstrasse in bester Lage. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 389 A an die Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör in freier Lage am Fuße des Turmbergs auf 1. April d. J. zu vermieten. Offerten unter Nr. 392 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Jägerstrasse 21.**

Bucherer

Filiale **Aue**
Ecke Adler- und Waldhornstr.

empfehlen

Misch-Obst Pfund 27 S.

Misch-Obst Pfund 37 S.

Italiener Birnenschnitze Pfund 20 S.

Murgtärer Birnenschnitze Pfund 35 S.

Türkische Zwetschgen Pfund 35 S.

Dampfäpfel Pfund 60 S.

Bucherer

Filiale **Aue**
Ecke Adler- und Waldhornstr.

Johannisbeerstöcke,

großfrüchtige, 3jährige, gut bewurzelt, 1 Meter hoch, 600 bis 800 Stück, sind zu haben.

Gabriel Schwarz, Turmbergstrasse 6, 2. Stock.

Lugers Fischmarkt.

Kleine Schellfische per Pfd. 19 S.

Seelachs-Kopfstücke per Pfd. 18 S.

Merlans — feinsten Backfisch — per Pfd. 25 S.

Ia. Stockfische per Pfd. 23 S.

Luger u. Filialen

Zahnweh

verschwindet sofort durch „Ade“, Schachtel 50 S.

Löwendrogerie **Georg Brög** Gröningen, Kaiserstrasse 46. **Rabattmarken.**

Schaller's

TEE

Karlsruhe 1/3
1/4 à 50, 60, 80, 1-

A. Herrmann, Cond., Durlach.

Billig! Billig!

Eine große Partie **Herren-Anzüge** von 10 M an hat zu verkaufen **Blech, Kelterstr. 35.**

Drei Mann

zum Holz- und Wellenmachen sofort gesucht. Näheres **Mühlstrasse 6.**

Vorteilhaftes **Weihnachts-Angebot**

10% Rabatt auf sämtliche Artikel (ausgenommen Garne)
 gewähre ich von heute bis incl. Samstag den 16. Dezember, um
 Ihnen Gelegenheit zum

Einkauf aussergewöhnlich billiger Geschenke
 zu bieten.

H. Holtermann

50 Hauptstrasse 50.

Reichhaltige Auswahl in
Spielwaren.

Garnierte und ungarnierte
Damen- u. Kinderhüte

wegen vorgerückter Saison **30-40%** unter Preis.



Staubigeluft

Ist das Merkmal der Bureau und
 Fabrikale und den Atmungsorganen
 in hohem Maße schädlich. Darum neigen
 so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem
 Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den
 meisten sind die **Wybert-Tabletten**
 zur Linderung des Hustens und Be-
 freiung des Rachens von der Ver-
 schleimung schon bekannt. Bitten Sie
 Ihren Kollegen darum, wenn Sie
 keine haben. Somit erhalten Sie in
 allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mk.
 Nied. rlage in Durlach: Adler-Drogerie.

Nusschalen-Extrakt

zum **Dunkeln der Haare** der Königl.
 Hofparfümerie von C. D. Wunderlich
 in Nürnberg. Präpariert. Rein vegeta-
 bilisch, garantiert unschädlich. à 80 Pfg.
 und 1.40 Mk. — **Dr. Orphila's Haar-**
färbemittel, à 80 Pfg., 1.40 Mk., ein-
 fein, den Haarwuchs stärkend. **Haaröl**.
Echtes und nicht abfärbendes Haar-
färbemittel à 1.40 Mk., groß 2.50
 (das Beste und Einfachste, was es gibt)
 in der Adlerdrogerie **August Peter**.

Fräulein, 23 Jahre alt, mit

allen häuslichen
 Arbeiten vertraut, sehr gut be-
 wandert in englischer Sprache, mit
 guten Zeugnissen sucht Stellung bei
 besserer Herrschaft, am liebsten zu
 Kindern, auf 15. Januar 1912.

Durlach, Kiliansfeldstraße 4. 2. St.

In bester Qualität empfehle ich alle zur
Weihnachtsbäckerei
 nötigen Artikel zu billigsten Preisen.
 Rabattmarken.
Conr. Pöhler.

Butterbackes

mit

'Durlacher-Stolz'

(Süßrahm-Margarine)

hergestellt

schmecken wunderbar.

In fast allen hiesigen Kolonialwaren-Geschäften
 frisch erhältlich.

Süddeutsche Margarine-Werke

Fritz Schmidt & Co., Durlach i. B.

Meine Sprechstunden

hier halte ich wie bisher

Hauptstrasse 62

(bei Herrn Peter Steeger) von 8-1/2 10 täglich (ausser Sonntags).

Zahnarzt Mahlbacher.

Pfannkuch & Co

Frische französische

Äpfel

3 Pfund **35** Pfg.

3 Pfund **40** Pfg.

3 Pfund **45** Pfg.

Westindische

Bananen

Pfund **35** Pfg.

Neue

Maronen

(Kastanien)

Pfund **16** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 in den bekanntesten
 Verkaufsstellen.

Franenkleider, gut erhalten,
 zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen oder verpachten

14,75 Mr Wiese

auf der unteren Hub. Näheres
 Hirschstraße 112, Karlsruhe.

Freie Bürgervereinigung.

Heute abend 8 Uhr:

Zusammenkunft im Saale der Alten Residenz.

Besprechung der Wasserbezugsordnung.

Die Mitglieder des Bürgervereins und des Grund- und Hausbesitzervereins dringend eingeladen. Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Weihnachts-Geschenke

in

Semi-Emaill-Schmuck

Jagd- und Kinderzahn-Schmuck

in Anhänger, Broschen, Nadeln, Manschettenknöpfe.

Ferner versilberte Bestecke mit silberweisser Alpaca-Unterlage, bester Ersatz für echt Silber, sowie auch echt silberne Bestecke unter Garantie tadelloser Ausführung empfiehlt und bittet um frühzeitige Bestellung

Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.

Konfektmehl und f. Mehl

schönes Brotmehl billigt

empfeht

Alexander Bürck.

Bismarckheringe

per Dose 1.70 M

Delikateß-Bismarckheringe

p. r. Dose 2.10 M

Luger und Filialen.

A u o.

Sonntag den 10. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Waldhorn“ (Nebenzimmer) eine

Besprechung zwecks

Gründung eines Handwerkervereins

statt, wozu sämtliche Handwerker von Aue freundlichst eingeladen sind. Mehrere Handwerker.

Wahlversammlung.

Hiermit laden wir die Gemeindegewähler und übrigen Einwohner der Stadt auf Freitag den 8. Dezember, abends 1/2 9 Uhr, in den Saal der „Blume“ hier zu einer

öffentlichen Wählerversammlung

mit freier Aussprache ein

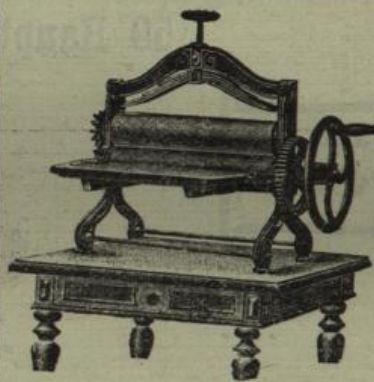
Das einleitende Referat hat Herr Parteisekretär Dees in Karlsruhe übernommen.

Die vereinigten liberalen Parteien.

Heute

frische Leber- und Griebenwürste

W. Kraus zur Sonne.



Wringmaschinen

bestes Fabrikat mit gewöhnl. und Para-Gummi

ganz bedeutend herabgesetzt sowie Waschmaschinen, Tisch- u. Gestellmangeln, Mandelmüllern, Fleischhackmaschinen, Hackstöcke, Besteckputzmaschinen, Haushalt-Buttermaschinen, fein lack. u. dekor. Ofenschirme, Ofenvorsetzer und Kofelkasten empfiehlt in größter Auswahl

K. Leussler, Lammstraße 23.

Sämtliche Suppeneinlagen

Eiernudeln, Gries, Maccaroni

empfeht

Alexander Bürck.

Freibank.

Morgen früh von 6-8 Uhr wird junges fettes Kuhfleisch aus gehauen.



Morgen Freitag wird geschlachtet.

Ole Jörgensen zum Löwenbräu

Heute abend

Leber- u. Griebenwürste. Gasthaus zur Arone.

Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!



Spielabteilung.

Heute Donnerstag abend nach der Turnstunde Versammlung im Lokal.

Der Spielwart.



Am Samstag, 9. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere

Monatsversammlung statt. Die Kameraden werden ersucht, wegen wichtiger Besprechung (Christbaumfeier und Kuitsfeier) pünktlich u. vollzählig zu erscheinen. Der Vorstand.

3-Zimmer-Wohnung von kleiner Familie (3 Pers.) per 1. April zu mieten gesucht. Weingarter-, Gröhinger-, Sophien-, Schiller- oder Turmbergstraße bevorzugt. Offerten unter A. B. 393 an die Expedition d. Bl.

Vorausichtliche Bitterung am 8. Dez. Meist trüb, Niedererschläge, etwas wärmer. Hierzu Nr. 69 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Achtung! Achtung! Achtung!

Alles ist schon dagewesen!

Aber so was war noch nie da!

dass ein jeder, Herr oder Dame, beim

Einkauf von 7⁵⁰ an

eine feine Handtasche

als Weihnachtsgeschenk bekommt!

Decken Sie Ihren Bedarf in Schuhwaren von heute ab im

Schuhhaus zur billigen Quelle,

Emil Schwarz, Hauptstrasse 69.

Beachten Sie bitte von heute ab mein Schaufenster.